



Wissens- und Technologietransfer in Ostbayern gemeinsam gestalten

Schwerpunkt Digitalisierung. TRIO beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem komplexen Themenfeld der Digitalisierung und den stetig wachsenden Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft.

TRIO sucht den Dialog. Antworten auf komplexe Fragestellungen lassen sich nur gemeinsam finden – fächerübergreifend, hochschulübergreifend und unter Einbeziehung zentraler Stakeholder aus Wirtschaft und Gesellschaft.

TRIO erleichtert die Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Unser Ziel ist die Verbesserung von Rahmenbedingungen und Strukturen für forschungsbasierten Wissens- und Technologietransfer.

TRIO versteht sich als aktiver Gestalter des Wissens- und Technologietransfers in der Region Ostbayern und als Motor für regionale Innovationsprozesse.



Kontakt

Karen Fisher
Verbundkoordination
OTH Regensburg
Telefon: +49 941 943 1345
karen.fisher@oth-regensburg.de
www.transfer-und-innovation-ostbayern.de

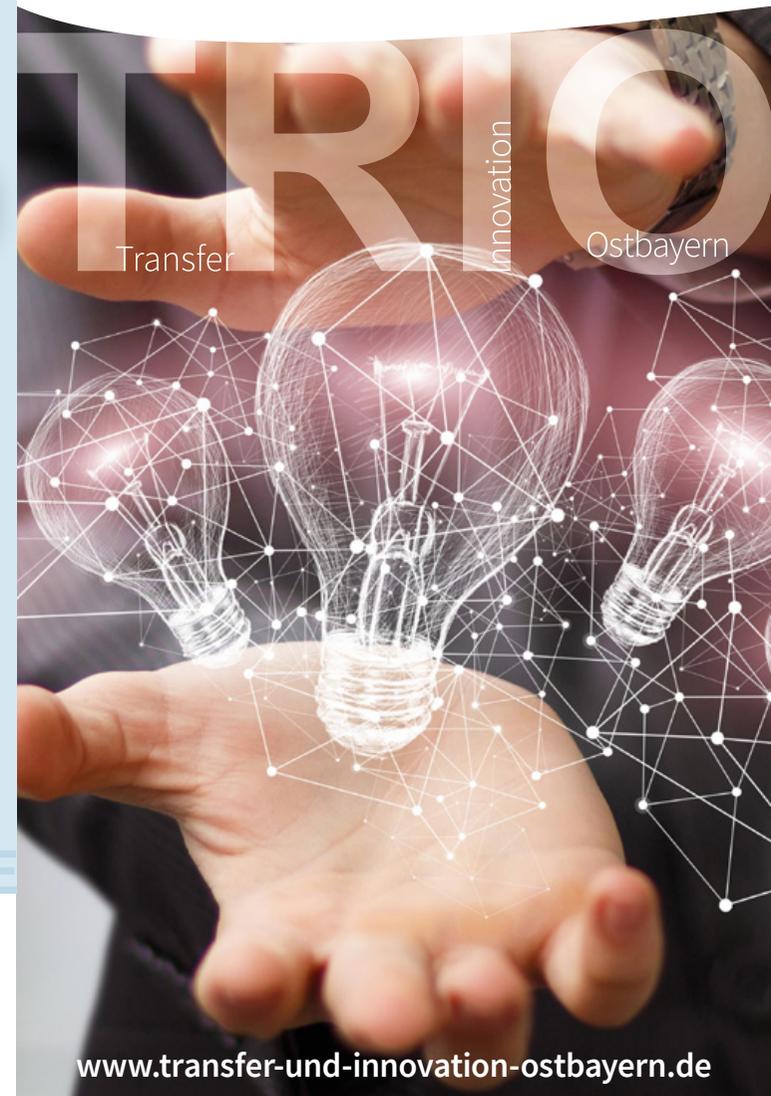


Das Hochschulnetzwerk INDIGO ist Kooperationspartner von TRIO.

Das Verbundprojekt TRIO wird durch das Bund-Länder-Programm **Innovative Hochschule** (2018-2022) gefördert.



Wissens- und Technologietransfer in Ostbayern aktiv gestalten



EINE GEMEINSAME INITIATIVE VON



www.transfer-und-innovation-ostbayern.de

TRIO im Dreiklang: Wissenschaft – Wirtschaft – Gesellschaft

TRIO verankert Transfer in den Hochschulen. TRIO wirkt als Impulsgeber für die Forschung, indem gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch relevante Themen und Problemstellungen in die Forschung eingespeist werden. Der Hochschulverbund bündelt Kompetenzen und vereinfacht fächer- und hochschulübergreifende Forschung.

TRIO fragt nach den Bedarfen der Unternehmen. Durch neue Dialog- und Austauschformate analysiert TRIO gezielt Anforderungen der Wirtschaft, um passgenau auf sie einzugehen. TRIO schafft Transparenz für Unternehmen und erarbeitet ein gemeinsames Angebot an Kooperationsmöglichkeiten aller Verbundhochschulen.

TRIO tritt in Dialog mit der Gesellschaft. TRIO sucht den Austausch mit gesellschaftlichen Akteuren, um mit dem wissenschaftlichen Knowhow der Hochschulen zur Lösung aktueller Herausforderungen beizutragen.

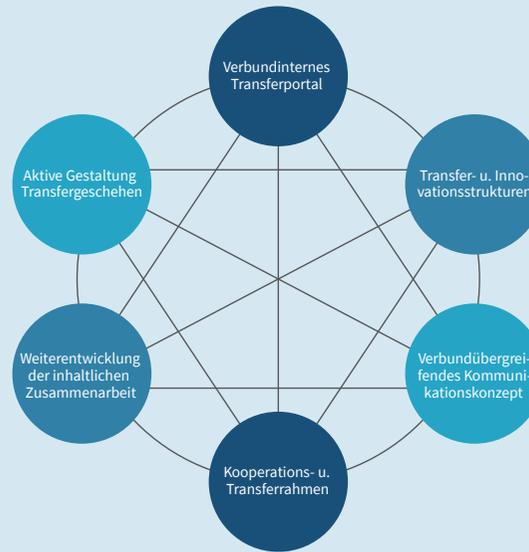
Beteiligte Hochschulen des Verbundes



Assoziierte Partner



Teilprojekte in ihren Wirkungsbeziehungen



Blick in das Innovationslabor FIT-Lab. © S. Effenhauser



TRIOLOG erscheint als gedruckte und digitale Version.

Das hat TRIO bisher erreicht

Das interne **TRIO-Transferportal** vernetzt Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft miteinander und erleichtert Kooperationen im ostbayerischen Raum durch gezielte Zusammenführung von Forschenden und Institutionen.

Die **Transferkonferenz TRIOKON** findet seit 2019 einmal pro Jahr mit wechselnden thematischen Schwerpunkten an den Standorten des Verbunds statt.

Im **machbar** Innovationslabor sowie dem **FIT-Lab** werden Workshops mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft durchgeführt, um den Transfer mit Forschung und Lehre zu verzahnen.



Im **machbar** Innovationslabor spielt das Arbeiten mit Prototypen eine große Rolle. © OTHAW

Das **Transfermagazin TRIOLOG** stellt zweimal im Jahr kreative Köpfe, innovative Technologien und erfolgreiche Kooperationsprojekte aus der Region Ostbayern öffentlichkeitswirksam vor.

Für den Bereich Wissenschaftskommunikation wurden **Weiterbildungsangebote für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler** erfolgreich erprobt und weiterentwickelt.

TRIO organisiert mehrmals im Jahr **Fach- und Netzwerkveranstaltungen für die regionale Wirtschaft und Kommunen**, um wissenschaftliche Impulse zu geben und Akteure miteinander in Austausch zu bringen.

Es fanden bereits mehr als 350 intensive **Gespräche mit ostbayerischen Unternehmen** statt, um diese kennenzulernen, sie über Kooperationsmöglichkeiten zu informieren sowie ihre Bedürfnisse und Wünsche in Erfahrung zu bringen.

Um die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und den Verbundhochschulen einfacher und transparenter zu gestalten, hat TRIO **rechtliche Rahmenbedingungen und Kalkulationsgrundlagen** überarbeitet und zu den fünf häufigsten Kooperationsformaten Informationsmaterial erstellt.